

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 25 (1921-1922)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Graphologische Urteile  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-668009>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ahnens her und die Askese als den Verzicht des vernünftig gewordenen, alternden Menschen auf, so verliert der Stoff manches, was uns unbedeutend oder fremd kommt. Schade, daß das Werk nicht in Versen übersetzt wurde; denn es besitzt inneren Rhythmus.

**Kinderfehler als Hemmungen des Lebens.** Von Paul Häberlin. 277. S. — Mit der ihm eigenen Sachkenntnis und Gründlichkeit macht Häberlin Eltern und Erzieher auf die wichtigsten Kinderfehler, die so oft den Eltern wie den Kindern das Leben erschweren, aufmerksam und zeigt ihnen die Behandlung und Abgewöhnung. Die Kapitel heißen: 1. Vom Schreien, 2. Lutschern und Verwandtes, 3. Geschwisterzank 4. Angst und Angstlichkeit, 5. Andere Wirkungen der Schuld, 6. Sexualfehler, 7. Betrug. Viele Eltern werden das Werk dankbar als ein köstliches Hausbuch lesen und bewahren. Verlag von Käber, C. F. Spittlers Nachfolger, Basel.

**Im Berg dörli oder „Heimkehr des Bergjohnes“.** Ein Stück aus den Bergen in zwei Aufzügen und einem Zwischenakt. Mit Gesangsvorträgen, Harmonikaspiel, Alphornblasen und Tanz. Von G. Morel, Zürich. Druck und Verlag von Trell Fügli, Zürich. Preis: Fr. 1.50.

## Graphologische Urteile.

B. C. Der Schrifturheber arbeitet mit Erfolg an seiner Selbstziehung. Er sucht seiner Lebhaftigkeit Ruhe, der sinnlichen Genülfreude Mäßigung entgegen und versucht auch, allerdings mit weniger Glück, sein erregbares Gefühl zu beherrschen. Sein warmes Gemüt zeigt Entzündbarkeit, Hingebungsvermögen und gering schwankende Stimmungen. Er ist innerer Sammlung fähig. Widerstandskraft ist vorhanden, die nicht genügende Entschiedenheit muß vergrößert werden. Sein Wirklichkeits Sinn gibt sich vorzugswise praktischen Neigungen im Dienste eines starken Erwerbssinnes und der Besitzliebe hin. Seinem engen Sinn sucht der Schreiber Großzügigkeit und Unternehmungslust beizubringen. Eifer und Strebsamkeit sind mit Ungründlichkeit und Ungenauigkeit verbunden. Sein Geist ist der Überlegung und Berechnung wohl fähig, auch Phantasie ist angedeutet. Infolge geringer Bildung fehlt den geistigen Neigungen die Grundlage und dem Gedankeninhalt der Reichtum. Geringe Beobachtungsgabe und derbe Besaitung ergänzen das Bild.

## Graphologische Charakteristiken.

Wer seine Handschrift beurteilen lassen will, wird ersucht, etwa 20 zwanglos mit der Feder geschriebene Zeilen — nicht Abschriften — unter Angabe von Alter, Beruf und Geschlecht und Beilegung von Fr. 2.50 für Honorar und Porto, an die Redaktion der Zeitschrift „Am häuslichen Herd“, Aeschstrasse 70, Zürich 7, einzusenden. Die Charakteristiken werden nur beispielsweise an dieser Stelle abgedruckt, alle übrigen den Interessenten durch die Post zugestellt.

Zufolge der in Deutschland seit Januar um 100—300 % fortgeschrittenen Teuerung sind wir genötigt, unserm in Deutschland ansässigen Graphologen das Honorar für die einfache Beurteilung auf oben genannten Betrag zu erhöhen. Ausführliche Beurteilungen kosten Fr. 5.—

**Redaktion:** Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Aeschstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

~~Die~~ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstrasse 19, Zürich.

## Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen:  $\frac{1}{4}$ , Seite Fr. 120.—,  $\frac{1}{4}$ , S. Fr. 60.—,  $\frac{1}{4}$ , S. Fr. 40.—,  $\frac{1}{4}$ , S. Fr. 30.—,  $\frac{1}{4}$ , S. Fr. 15.—,  $\frac{1}{2}$ , S. Fr. 7.50;

für Anzeigen ausländ. Ursprungs:  $\frac{1}{4}$ , Seite Fr. 150.—,  $\frac{1}{4}$ , S. Fr. 75.—,  $\frac{1}{4}$ , S. Fr. 50.—,  $\frac{1}{4}$ , S. Fr. 37.50,  $\frac{1}{4}$ , S. Fr. 18.75,  $\frac{1}{2}$ , S. Fr. 9.40.

**Alle einige Anzeigenannahme:** Annoncen-Expedition Rudolf Messie, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Thun, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.